

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Pf. 105162,
40042 Düsseldorf, PVSF, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 20. Juli 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 13/14 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

Ausstellung „Meisterschaft!“
im Landesmuseum eröffnet

Überbetriebliche Kurse im
3. Quartal – Lehrlinge zur ÜLU

Engagement für neue Lehrstellen

Wirtschaftsminister Hendrik Hering informierte sich bei der HwK über aktuelle Ausbildungssituation

Wie stellt sich die aktuelle Lehrstellensituation dar, welche regionalen Gegebenheiten wirken auf die Ausbildung? Wo drückt der Schuh? Informationen aus erster Hand holte sich Wirtschaftsminister Hendrik Hering im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ bei einem Gespräch mit den Ausbildungsberatern der Kammern und der Agentur für Arbeit. Fazit: „Hier habe ich ein sehr komplexes Bild von der Lehrstellensituation 2006 und aufschlussreiche Einblicke in die Arbeit der Experten erhalten.“

Aktueller Tenor: Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt ist angespannt. 1539 neue Lehrverträge sind bisher für 2006 in der Lehrlingsrolle der HwK Koblenz registriert, 3,6 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Mit der Herausnahme bestimmter Berufe aus den zulassungspflichtigen Handwerken der Anlage A wurden Ausbildungskapazitäten zerstört. Deutlich wird dies am Beispiel des Fliesenlegerhandwerks, das einen massiven Rückgang an Lehrstellen von 67 Prozent verzeichnet.

„Für Jugendliche, die aus eigener Kraft bei der Lehrstellensuche chancenlos waren, hat sich die 'Einstiegsqualifizierung für Jugendliche' (EQJ) als hilfreiches Instrument erwiesen“, unterstreichen die Ausbildungsexperten. Seit Einführung von EQJ registrierte die HwK Koblenz 700 Verträge, rund 65 Prozent davon münden in ein reguläres Ausbildungsverhältnis. Die positive Annahme von EQJ durch die Betriebe zeigt, dass die Einstiegsqualifizierung mit ihrer finanziel-



Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert (2.v.r.) und der Chef der Koblenzer Arbeitsagentur Karl-Heinz Huth (l.) informierten Wirtschaftsminister Hendrik Hering (2.v.l.) über die Lehrstellensituation. Foto: Juraschek

len Unterstützung in schwierigen Zeiten hilft, den Ausbildungsdruck von den Betrieben zu nehmen. Hinzu kommt, dass die Betriebe einen Bewerber über einen längeren Zeitraum kennen lernen, ohne eine langfristige vertragliche Bindung eingehen zu müssen. Neben einer Ausweitung dieses Instrumentes ist nach Meinung der HwK-Ausbildungsexperten „die Schaffung eines Programms, das beispielsweise durch Übernahme der Kosten für die überbetriebliche Ausbildung im 1. Lehrjahr Anreiz für mehr Ausbildungsplätze schafft“.

Bedenklich wird die Tatsache gewertet, dass „nur wenige Jugendliche den Besuch der Berufsfachschule 1 als Angebot, ihre Qualifikation zu verbessern, sehen“. Ganz eklatant ist diese Einstellung bei Haupt-

schülern, die aufgrund der nach dem Landesschulgesetz bestehende Vollzeitschulpflicht grundsätzlich EQJ nicht in Anspruch nehmen können. Sie müssen den Schulplatz in der BFS 1 annehmen, wenn sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Eine entsprechende gesetzliche Anpassung ist für die Ausbildungsberater wünschenswert.

Sie sind sicher, dass den jungen Leuten kein Gefallen erwiesen wird, wenn sich die Ausbildungszeit durch Vorförderung verlängert. Die HwK-Experten und der Minister stimmten überein, leistungsschwachen Schülern und jungen Menschen mit sozialen Defiziten Möglichkeiten auf berufliche Teilqualifizierungen mit verstärktem Praxisbezug einzuräumen.

Als wertvolles Instrument zur

Förderung neuer Ausbildungsstellen hat sich das STARregio-Projekt „Ausbildungsverbund-Mentoring“ erwiesen. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesinstitut für Berufsbildung sowie dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Durch die Verbundausbildung - zwei oder mehrere Betriebe teilen sich im Rahmen des Projektes einen Lehrling - konnten im Bereich der HwK Koblenz bislang 124 zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden.

Im Gespräch mit dem Wirtschaftsminister ging es auch um die Verbesserung der ISB-Zinssubventionen für Ausbildungsplätze. Wie bekannt, können Betriebe sowohl bei Schaffung eines zusätzlichen als auch pro erneuertem Ausbildungsplatz 2006 ein zinsgünstiges Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) erhalten. „Die Zinssubvention, die derzeit bei 1,25 Prozent liegt, wird grundsätzlich überprüft und auch verbessert“, versicherte Hendrik Hering.

„Wir werden in unserem Engagement für den beruflichen Nachwuchs nicht nachlassen. Die öffentlichen Förderprogramme geben uns effiziente Instrumente an die Hand. Im Dialog mit der Politik müssen wir unsere gemeinsamen Anstrengungen noch weiter intensivieren“, zog Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert sein Resümee.

Informationen zu allen Fragen rund um die Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/398-323, Fax: -989, E-Mail:

aubira@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 20. Juli 2006

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 58 - Nr. 13/14



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Geprüfter Fertigungsplaner Tischler
Rechtl. Vorschriften - Material-Dis-
ponierung - Kapazitäts- u. Termin-
planung - Betriebsabläufe - Personal-
u. Betriebsmitteleinsatz - Arbeits-
abläufe - Kalkulation - Arbeitssicher-
heit: 9.9., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

EDV-Systemkoordinator
Office Kompakt - PC-Servicetechni-
ker - DV-Organisator - Windows-Ser-
ver - Lotus Notes - Datensicherung
im Firmennetz - IP-Telefonie - Inter-
net: 31.7., mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

CNC Fachkraft I Teil A/Teil B
Numerische Steuerung - CNC-Aus-
wahlkriterien - Programmierung - Werk-
zeuge - CNC-Fräsen/-Drehen - CNC-
Laser/Brennschneidtechnik - Prü-
fung n. DIN ISO u. VDI DIN 66025:
24.7., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Europäischer Schweißfachmann
Techn. u. fachkundl. Grundlagen -
Schweißtechnisches Praktikum -
Hauptlehrgang: 1.9., Teilzeit, di ab
18 Uhr, fr ab 17 Uhr, sa ab 8 Uhr,
Koblenz u. Bad Kreuznach.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk:
Löten an Kupfer, Rotguss, nicht ros-
tenden Stählen - praktische u. fach-
kundliche Prüfung: nach Vereinbar-
ung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-
Lichtbogenhand, MAG u. WIG-Schwei-
ßen: mo-fr, ab 8 Uhr, sa, ab 7 Uhr, n.
Vereinb., Koblenz u. Bad Kreuznach.

Öl- und Gasfeuerungsstechnik
Brennstoffe: Grundlagen, Eigen-
schaften, Vorschriften - Verbrennung,
Emissionen - Brenner: Aufbau, Funk-
tion, Ausrüstung, Einstellung, Wartung
- Abgasmessung u. -optimierung -
Grundlagen: Regeln von Wär-
meerzeugern: 25.8., Teilzeit, fr 17-
21 Uhr und sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

Existenzgründungsseminar
Marketing - Planumsatz u. Kapital-
bedarf - Finanzierung - Liquidität -
Recht - Steuern - Risikoversorge:
28.8., Mo-Mi, 9-16 Uhr, Koblenz.

Fachwirt für kfm. Betriebsführung
Modul BWL: Finanz- u. Rechnungs-
wesen - Planung u. Organisation: 2.9.,
di, 17-21 Uhr & sa, 8-13 Uhr, Koblenz.

Sachkundenachweis (TREI)
Prüfen u. Inbetriebnahme von elek-
trischen Anlagen - Erzeugungsanla-
gen - Dokumentation - Schaltanla-
gen u. Verteiler - Projektierungs-
grundlagen - Anmeldung an das Nie-
derspannungsnetz - Recht - Arbeits-
schutz: 2.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für
Metalbauer, 4.9., Vollzeit, Koblenz;
Tischler, 31.8., Vollzeit, Koblenz;
Straßenbauer, 9.9., Teilzeit, Kob-
lenz; **Feinwerkmechaniker**, 26.8.,
Teilzeit, Koblenz. - Betriebswirt-
schaft, Recht, Pädagogik (**Teile**
III&IV) für alle Gewerke: 15.9., Teil-
zeit, Rheinbrohl; 18.9. Teilzeit, Kob-
lenz; 19.9., Teilzeit, Herrstein.

Informationen und Anmeldung bei
der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/
398-415, Fax: -990, E-Mail:
bildung@hwk-koblenz.de

„Meisterschaft!“ zeigt Hightech

HWK und Landesmuseum präsentieren Sonderausstellung zu herausragenden Leistungen des Handwerks

Die Ausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ ist eröffnet! Bis zum 19. November gibt es auf der Festung Ehrenbreitstein Handwerk und Hightech zum Sehen, Anfassen und Begreifen.

„Wir präsentieren handwerkliche Spitzenleistungen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz“, machen HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag, Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert und Museumsdirektor Thomas Metz neugierig auf den Besuch der Sonderausstellung. „Das reicht quer durch alle Handwerksberufe, vom Marsro-
boter bis zum weltweit leichtesten Fahrrad, von der hochwertigen Konzertgitarre bis zum 700 PS starken Sportwagen - alles entwickelt und gebaut durch Handwerker aus unserem Landesteil. Eine spannende Reise durch das Handwerk, die heute schon Ausblicke auf künftige Innovationen bietet.“ Das starke



Handwerk zum Be-greifen: Groß und Klein erlebt in der „Meisterschaft!“ am Modell die Schubkraft des Kugelantriebes von Stahlbau Schmitt. Foto: Galda

Besucheraufkommen am ersten Wochenende steht für den Volltref-
fer, den HWK Koblenz und Landes-
museum Koblenz mit diesem Kon-
zept gelandet haben. „Wir infor-
mieren über die präsentierten Lei-

tungen, erklären Hightech und la-
den zum Mitmachen ein“, so die
Ausstellungsmacher. Mehr als 20
Jahre arbeiten Landesmuseum und
HWK zusammen - mit der Ausstel-
lung „Meisterschaft!“ folgt ein wei-

teres Highlight in den Ausstellungs-
räumen auf der Koblenzer Festung,
finanziell über die Stiftung Rhein-
land-Pfalz für Kultur durch das
Mainzer Ministerium für Wissen-
schaft, Weiterbildung, Forschung
und Kultur gefördert.

Bei der Entwicklung der Ideen für
die Ausstellung spielen die Hand-
werksbetriebe im Kammerbezirk
Koblenz eine maßgebliche Rolle.
„Hier finden wir die Leistungen, die
dem Publikum der Ausstellung
Handwerk und Handwerker näher
bringen soll. Es ist ein Konzept, das
sich an der Praxis, am Alltag der
Unternehmen orientiert“, so die
Kammerspitze. „Überzeugender
lässt sich Innovationskraft, Ausbil-
dungsentgelt, soziale oder
fachliche Kompetenz nicht darstel-
len.“ (dies)

Infos zur „Meisterschaft!“, Tel.:
0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail:
galerie@hwk-koblenz.de, Internet:
www.galerie-handwerk-koblenz.de

HWK verleiht Goldene Meisterbriefe

Am Donnerstag, 9. November, ver-
leiht die HWK an Handwerksse-
nioren, die 1956 ihre Meisterprüfung
im Kammerbezirk Koblenz abgelegt
haben, den „Goldenen Meister-
brief“. Die HWK bittet die „Altmeis-
ter“ oder ihre Angehörigen und
Freunde um Anmeldung bei der
HWK-Meisterakademie bis zum 30.
September unter Tel.: 0261/ 398-
415, Fax: -990, E-Mail:

meister@hwk-koblenz.de

HWK kooperiert mit neuem Briefdienstleister

Wundern Sie sich nicht, wenn in
Kürze Ihre Post von der HWK Kob-
lenz einen Barcode auf dem Um-
schlag trägt. Ab Juli übernimmt die
RZ-Post GmbH mit Sitz in Koblenz
die Zustellung der HWK-Sendun-
gen. Als Lizenznehmer der Bundes-
netzagentur unterliegt die RZ-Post
den Bestimmungen des Postgesetz-
es, der Postdienstleistungsverord-
nung sowie den entsprechenden
Datenschutzbestimmungen.

Die Aufbringung des Barcodes
auf den Umschlägen der HWK ist
Grundlage dafür, für jede Sendung
den Tag der Zustellung exakt zu er-
mitteln. Standard-Briefsendungen
gehen zusammen mit der nächst-
lichen Zeitungszustellung an die
Empfänger. Besondere Sendungen
wie Einschreiben oder Postzustel-
lungsaufträge werden über Tag
durch Sonderzusteller dem Emp-
fänger übergeben. Jeder Zusteller,
der auch die Briefzustellung über-
nimmt, wurde durch die RZ-Post
eingehend geschult und unterliegt
den Bestimmungen des Postgesetz-
es, der Postdienstleistungsverord-
nung sowie den Datenschutzbestim-
mungen. Die RZ-Post ist ein re-
gionaler Briefdienstleister und ope-
riert seit vier Jahren auf dem Gebiet
der privaten Postdienstleistungen
im nördlichen Rheinland-Pfalz.
Durch Kooperationen mit benach-
barten Unternehmen der Post-
dienstleistungsbranche ist der Ver-
sand über die Grenzen des bisher-
gen Zustellgebietes hinaus möglich.

„Ihr Selbstvertrauen stärken“

Staatssekretär Professor Siegfried Englert im Gespräch mit Ausbildungsbetrieben vor Ort

Im Rahmen der „Woche der Ausbil-
dung“ besuchte Professor Siegfried
Englert, Staatssekretär im rhein-
land-pfälzischen Wirtschaftsminis-
terium, den Handwerksbetrieb „Ja-
nas Hairstyling“ in Koblenz. Das
1991 von Friseurmeisterin Margare-
te Janas übernommene Unterneh-
men leitet seit Juli 2005 ihre To-
chter, Friseurmeisterin Justine Fabeck,
die ihre Meisterprüfung 2003 als
Jahrgangsbester abschloss.

Mutter und Tochter haben be-
reits 15 Lehrlinge ausgebildet. Zu
den fünf Mitarbeitern gehören heu-
te zwei Lehrlinge, im August
kommt ein dritter neu hinzu. „Es
ist ein befriedigendes Gefühl, ei-
genes Wissen an junge Leute wei-
terzugeben und zu beobachten, wie
sie sich im Laufe der Lehre entwik-
keln“, betont Justine Fabeck. Auf
Nachfrage von Staatssekretär Eng-
lert nach der finanziellen Belastung
erklärt sie, „dass ein gut ausgebilde-
ter Lehrling spätestens im 3. Lehr-

jahr eine große Hilfe ist und voll
mitarbeitet“. „Man muss die jun-
gen Leute von Anfang an in die
Teamarbeit einbeziehen und so ihr
Selbstvertrauen stärken.“ Bei Jus-
tine Fabeck bekommen auch lei-
stungsbeeinträchtigte Jugendliche
eine Ausbildungschance. So fand
Stefanie Stolz über ein Praktikum
während einer berufs vorbereiten-
den Maßnahme der HWK bei ihr ihre
Lehrstelle, heute arbeitet sie als
Gesellin im Salon. Der Politiker
und die Betriebsinhaberin stimm-
ten darin überein, dass eine Hand-
werkslehre eine solide Basis für die
berufliche Zukunft ist. Justine Fa-
beck hob auch die gute Zusammen-
arbeit mit der HWK-Ausbildungs-
beratung hervor, die ihr stets mit Rat
und Tat zur Seite steht. (hol)

Infos bei allen Fragen zur Lehre
im Handwerk bei der HWK-Ausbil-
dungsberatung, Tel.: 0261/ 398-
323, Fax: -989, E-Mail:
aubira@hwk-koblenz.de



Informationen in Sachen Ausbildung aus erster Hand: Staatssekretär Profes-
sor Siegfried Englert im Gespräch mit Friseurlehrling Katharina Paelzow (l.)
und Friseurmeisterin Margarete Janas. Foto: Juraschek

Neue Chancen am Arbeitsmarkt eröffnen

Agenturen für Arbeit fördern Einstellung von Älteren und Geringqualifizierten – Nutzen auch für Handwerksbetriebe

Wer über 50 Jahre ist oder nur eine geringe Qualifikation vorweisen kann, hat denkbar schlechte Karten auf dem Arbeitsmarkt. Für diese Klientel hat die Bundesagentur für Arbeit ein Sonderprogramm aufgelegt, das der „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen“ dient und nicht zuletzt für Handwerksbetriebe interessant ist.

Auch die Arbeitsagenturen im
HWK-Bezirk Koblenz in Bad Kreuz-
nach, Koblenz, Mayen, Montabaur
und Neuwied setzen es um. 3,2
Millionen Euro stehen in dieser
Region zur Verfügung; bundesweit
fließen insgesamt 200 Millionen
Euro. „Wir wollen Chancen eröff-
nen - sowohl für arbeitslose Men-
schen als auch für Unternehmen“,
erklärt Franz Jürgen Müller, Leiter
der Agentur in Montabaur. Die Ver-
antwortlichen hoffen, dass das Pro-
gramm auf reges Interesse stößt
und der Fördertopf sich auszahlt,
indem Menschen wieder Arbeit fin-
den oder ihren Job behalten kön-
nen.

Darüber hinaus hat es eine gesell-
schaftspolitische Dimension und

will einer alarmierenden Entwick-
lung gegensteuern: Die Bevölke-
rungspyramide steht im wahrsten
Sinne des Wortes kopf; es gibt im-
mer weniger junge Menschen in
Deutschland. Dieser demografische
Wandel wird sich schon bald auf
dem Arbeitsmarkt deutlich bemerk-
bar machen. Der Anteil älterer Ar-
beitnehmer in den Unternehmen
wird sich allein deshalb erhöhen
müssen, weil es nicht mehr genü-
gend Nachwuchs gibt.

**Programm für Ältere
und Geringqualifizierte**

Informationen zum Sonderprogramm
„Weiterbildung Geringqualifizierter
und beschäftigter Älterer in Unter-
nehmen“ bekommen Bewerber bei ihrem
Arbeitsvermittler.

Betriebe wenden sich an den Arbeit-
geberservice der Agenturen für Arbeit

Montabaur: 02602/ 123-666
Koblenz: 0261/ 123-333
Neuwied: 02631/ 891-666
Mayen: 02651/ 950-666
Bad Kreuznach: 0671/ 850-666

Zugleich ist kaum noch Raum für
ungelernte Kräfte, denn die Abläufe
in den Betrieben werden immer
komplexer, die Tätigkeiten immer
anspruchsvoller. Ein Mangel an
fachlich versierten Mitarbeitern ist
programmiert. Obwohl dies alles
langst bekannt ist und immer wie-
der publik gemacht wird, wird viel
zu wenig dagegen unternommen.
Im Gegenteil: Wer die 50 über-
schritten hat, wird auf dem Arbeits-
markt oft schon zum alten Eisen
gerechnet und hat bei einer Kündi-
gung kaum eine Chance auf einen
adäquaten neuen Job. In den Köp-
fen vieler Unternehmer geistert das
falsche Bild des teuren, aber wenig
leistungsfähigen älteren Arbeitneh-
mers, der eher einen Kostenfaktor
als einen Gewinn für den Betrieb
darstellt.

„Wenn ältere Arbeitnehmer mit
den Entwicklungen in ihrem Be-
trieb nicht Schritt halten können,
liegt das jedoch oft weniger am Al-
ter als an mangelnder Weiterbil-
dung“, wissen die Fachleute in den
Arbeitsagenturen. Die fehlende
Qualifikation wiederum ist es, die
auch jüngeren Menschen den
(Wieder-) Einstieg ins Arbeitsleben

sehr schwer macht.
Mit den Mitteln des Sonderpro-
gramms wollen die Arbeitsagentu-
ren beide Gruppen unterstützen.
Neben der so genannten Einzelfall-
hilfe, mit der Arbeitslose gezielt ge-
fördert werden, gibt es gegebenen-
falls Einarbeitungszuschüsse für Ar-
beitgeber, die älteren bzw. gering
qualifizierten Menschen in ihrem
Unternehmen eine Chance geben.

Aber nicht nur Arbeitslose stehen
im Fokus: Unterstützt wird auch
die Weiterbildung von Beschäftig-
ten in Betrieben mit bis zu 100 Ar-
beitnehmern, wenn dies den Job-
erhalt sichert. In diesem Fall be-
kommt der Arbeitgeber während
des Ausfall-Zeitraums des Mitarbei-
ters einen Zuschuss zum Entgelt
einschließlich der anfallenden Sozi-
alversicherungsbeiträge. (dhh)

Der Arbeitsmarkt im Juni 2006			
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	5.737	10,4 %	-0,5 % / -1,2 %
Ahrweiler	4.062	6,2 %	-0,4 % / -1,1 %
Altenkirchen	5.960	8,8 %	-0,5 % / -0,9 %
Bad Kreuznach	7.073	9,0 %	-0,3 % / -0,9 %
Birkenfeld	3.964	9,1 %	-0,6 % / -0,9 %
Cochem-Zell	1.583	4,7 %	-0,3 % / -1,7 %
Mayen-Koblenz	8.608	7,9 %	-0,4 % / -1,1 %
Neuwied	7.608	8,2 %	-0,3 % / -1,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.806	7,0 %	-0,4 % / -0,7 %
Rhein-Lahn-Kreis	4.187	6,5 %	-0,3 % / -1,4 %
Westerwaldkreis	7.001	6,6 %	-0,3 % / -0,9 %
Rheinland-Pfalz	157.992	7,7 %	-0,3 % / -0,9 %

„Fühlen uns in den HwK-Lehrgängen wohl!“

Überbetriebliche Lehrlingsausbildung der Kammer findet positive Resonanz

Die Handwerkslehrlinge im nördlichen Rheinland-Pfalz sind nicht nur mit ihrem gewählten Ausbildungsberuf, sondern auch mit der „Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung“ (ÜLU) in den Berufsbildungszentren der HwK Koblenz sehr zufrieden. Das ergab eine repräsentative Befragung in den Lehrwerkstätten. „Wir fühlen uns bei der HwK wohl“, lautet das Fazit.

Die Ergebnisse der Befragung fasst das DHB auf den Landesseiten zusammen. Hier geben wir eine Auswahl von Einzelstimmen wieder.

Sarah Schmidt aus Großseifen möchte Maler und Lackierer werden. Die 16-Jährige lernt bei Malermeister Wolfgang Paul in Stahlhofen (WW). „Ich bin mit großen Erwartungen nach Koblenz zur überbetrieblichen Ausbildung gekommen. Diese wurden voll erfüllt“, schätzt sie ein. „Ich habe im Grundlehrgang nicht nur verschiedene Materialien in Verarbeitung und Anwendung, sondern auch viele Malerlehrlinge aus unterschiedlichen Betrieben kennen gelernt. Allein der Erfahrungsaustausch war super.“

Malerlehrling **Oliver Walter** aus Flacht lernt sein Handwerk bei der „Malerprofi GmbH“ in Niederneisen (EMS). „Der Lehrgang hat sich gelohnt. Ich bin positiv überrascht.

Die Spachteltechnik habe ich jetzt erstmalig ausgeführt.“

Jens Springmann aus Nörterhausen erlernt in der Tischlerei Nollen in Brodenbach (COC) das Tischlerhandwerk. Bei der HwK Koblenz besucht der 19-Jährige einen Lehrgang für Oberflächenbehandlung und -bearbeitung. „Furnierarbeiten mit Bildern machen wir im Betrieb eher selten. Die Vielzahl der möglichen Öle und Lacke zur Oberflächenbehandlung von Holz hat mich schon fasziniert“, bekennt er. So sieht es auch **Nadine Baumgart** aus Koblenz. Die 26-jährige allein erziehende Mutter lernt jetzt bei Tischlermeister Alfons Müller in Koblenz ihren Traumberuf. „Ich bewundere die Geduld der Ausbilder bei der HwK. Sie werden nicht unfreundlich und müde, immer wieder zu erklären und Fragen zu beantworten.“

Aljoscha Wilke aus Bärzbach wird in der Zimmerei Vielfach in Niederneisen (EMS) zum Zimmerer ausgebildet. Der 26-Jährige hat bereits eine Ausbildung zum Mediengestalter abgeschlossen. „Jetzt kann ich geistige und körperliche Arbeit verbinden“, ist er überzeugt vom neuen Lehrberuf. „Bei einer verkürzten Lehre ist die überbetriebliche Ausbildung besonders wertvoll. Im Betrieb fehlt oft die Zeit, den ganzen Facettenreichtum dieses spannenden

Handwerks kennen zu lernen“, betont er.

Sascha Kleinert aus Hundsangen (WW) wird im Autohaus Schmidt im Wohnort zum Kfz-Mechatroniker ausgebildet. „Wir sind in der Firma auf VW Audi spezialisiert. Im Lehrgang Motormanagement bei der HwK lerne ich beispielsweise Aufbau und Funktion unterschiedlicher Einspritzanlagen kennen. Wir führen Abgasuntersuchungen durch und informieren uns über verschiedene Tester zur Fehlersuche. Alle Themen werden sehr verständlich erklärt. Der Lehrgang ist ein Gewinn.“

Thorsten Stemmler aus Miesenheim (MYK) legt in diesen Tagen seine Gesellenprüfung als Konditor ab. Während seiner Lehrzeit war er zweimal zu überbetrieblichen Lehrgängen in der Backstube der HwK. Thorsten, der in der Landhauskonditorei Schmitz in Miesenheim ausgebildet wird, betont, dass die Zeit bei der HwK ihm immer „viel gebracht hat“. „Wir stellen in unserem Betrieb beispielsweise keine Pralinen her. Während der überbetrieblichen Ausbildung habe ich mir das notwendige Wissen dazu erworben.“

Stephanie Reinhard aus Hallgarten (KH), die im Café Wohnsyld in Bad Kreuznach lernt, stimmt dem zu. „Bei der überbetrieblichen Aus-



Profiteuren von den HwK-Lehrgängen (v.l.o. n.r.u.): Sarah Schmidt, Oliver Walter, Jens Springmann, Nadine Baumgart, Aljoscha Wilke, Sascha Kleinert, Thorsten Stemmler, Stephanie Reinhard, Nadine Jung und Chantina Knautz. Fotos: Holewa

bildung bekommt man wichtige zusätzliche Tipps. Man kann nie zu viel lernen.“

Nadine Jung, Friseurlehrling aus Daaden (AK), ausgebildet im Daadener Salon „Querschnitt“, ist überzeugt, dass die Lehrgänge bei der HwK dazu dienen, „alle Lehrlinge vor der Gesellenprüfung auf

den gleichen Stand zu bringen“.

„Die Wasserwelle wird in der Prüfung gefordert, im Salon aber kaum verlangt“, nennt sie ein Beispiel. Ähnlich sieht es **Chantina Knautz** aus Daaden. Die 18-Jährige wird im „hairkiller Studio“ in Betzdorf (AK) ausgebildet. „Im Salon besteht keine Zeit zu üben. Viele Salons bieten

keine Kosmetik an. In der Prüfung wird aber die dekorative Gestaltung von Haar, Haut und Nägeln gefordert.“ Speziell diesem Thema widmet sich ein überbetrieblicher Friseurlehrgang. (hol)

Informationen zur ÜLU, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: uelu@hwk-koblenz.de

Überbetriebliche Lehrgänge bei der HwK im 3. Quartal

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer ist fester Bestandteil der Berufsausbildung im Handwerk und ergänzt die fachpraktische Ausbil-

dung im Betrieb. Viele Unternehmen spezialisieren sich immer mehr auf einen Fachbereich und suchen ihre „Nische“, um sich auf dem Markt zu behaupten. Eine mögliche Folge für die Lehrlinge:

Sie erlernen im Ausbildungsbetrieb unter Umständen nicht alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in der Gesellenprüfung beherrschen müssen.

Mit der ÜLU stellt das Handwerk

sicher, dass alle Lehrlinge eines Berufes bundesweit dieselben Handwerksfähigkeiten und -kenntnisse erwerben. In den Berufsbildungszentren unterrichten Meister ihres Faches: bewährte Handwerker, die

nicht selten jahrelang als Selbstständige oder als Führungskraft ihren Beruf ausgeübt haben.

Nach Beratung im Berufsausschuss der Handwerkskammer, dem Vertreter der Arbeit-

geber, Arbeitnehmer und der Berufsschulen angehören, werden für die verschiedenen Gewerke obligatorische und fakultative Lehrgänge durch die HwK-Vollversammlung beschlossen.

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Berufsbildungszentren in Koblenz				
Anlagenmechaniker	Bearbeitungsverfahren fachbezogener Rohstoffe, Füge- und Geräterechnik Wasser	2.	Westerburg 05a	26.08.-08.09.
			Westerburg 05b	11.09.-22.09.
	Gerätetechnik	2.	Koblenz 05a	25.09.-29.09.
		3.	Rest Westerburg	21.08.-25.08.
Bäcker	Moderne Verfahren der Brot-, Klein- und Feingebäckherstellung	4.	Koblenz 03b	21.08.-25.08.
			Idar-Oberstein	28.08.-01.09.
			Idar-Oberstein, Bad Kreuznach 03a	04.09.-08.09.
			Bad Kreuznach 03a+b	11.09.-15.09.
			Bad Kreuznach 03b	18.09.-22.09.
		2.	Koblenz	11.09.-15.09.
Bürokauffeute	Organisationswesen	2.	Westerburg, Lahnstein, Diez	28.08.-01.09.
			Montabaur	04.09.-08.09.
	Sozial- und Arbeitsrecht, Entgeltabrechnung	3.	Mayen, Andernach	18.09.-22.09.
Elektroniker	Installieren und Prüfen elektrischer Systeme	3.	Prüfungsvorzieher	25.09.-29.09.
		2.	Betzdorf	21.08.-25.08.
			Neuwied	28.08.-01.09.
	Montabaur		04.09.-08.09.	
	Errichten und Prüfen von Steuerungen	3.	Westerburg	18.09.-22.09.
			Rest Westerburg, Ahrweiler	25.09.-29.09.
			Simmern	21.08.-25.08.
	Errichten und Prüfen von Gebäudekommunikationsanlagen	3.	Bad Kreuznach	28.08.-01.09.
			Westerburg	04.09.-08.09.
			Westerburg	11.09.-15.09.
	Errichten und Prüfen von Gebäuleit-systemen u. Fernwirkeinrichtungen	3.	Ahrweiler, Betzdorf	18.09.-22.09.
			Ahrweiler, Lahnstein, Diez	28.08.-08.09.
		Koblenz 04a	18.09.-29.09.	
Fahrzeugaackierer	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeug-teils / einer Fahrzeugoberfläche	3.	Montabaur 04a	11.09.-15.09.
		2.	Betzdorf, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	25.09.-29.09.
Feinwerkmechaniker	Steuerungstechnik II	2.	Koblenz, Cochem, Betzdorf, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	04.09.-08.09.
			Lahnstein, Diez, Mayen	11.09.-15.09.
	Programmieren/Spanen an CNC-Maschinen	3.	Ahrweiler, Neuwied	18.09.-22.09.
			Westerburg, Montabaur	25.09.-29.09.
Fleischer	Moderne Zerlegetechniken, Würstherstellung, Pökelfverfahren	3.	Westerburg, Montabaur	21.08.-01.09.
			Neuwied, Ahrweiler	04.09.-15.09.
		2.	Ahrweiler, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	21.08.-25.08.
Fleischereifachverkäufer	Warenherstellung und Präsentation unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten I	2.	Neuwied	11.09.-15.09.
			Mainz	25.09.-29.09.
		2.	Mayen, Cochem	28.08.-01.09.
Friseure	Frisureberatung und Umsetzung	2.	Westerburg, Simmern, Montabaur	04.09.-08.09.
			Ahrweiler, Diez, Lahnstein	19.09.-23.09.
		2.	Simmern	21.08.-25.08.
			Mayen	28.08.-01.09.
			Mayen	04.09.-08.09.
			Westerburg	11.09.-15.09.
Karosserie- und Fahrzeugbauer	Klebe- und Kunststofftechnik	3.	Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	18.09.-22.09.
			Montabaur	25.09.-29.09.
		3.	Andernach	25.09.-29.09.
Kfz-Mechatroniker	Grundlehrgang Metall	2.	Koblenz 05c	21.08.-25.08.
			Koblenz 05c	28.08.-01.09.
			Lahnstein	04.09.-08.09.
			Boppard	11.09.-15.09.
	Messtechnische Grundlagen der Kfz-Elektronik, -Pneumatik und -Hydraulik	2.	Cochem	18.09.-22.09.
			Montabaur 05a	25.09.-29.09.
			Betzdorf 05a	21.08.-01.09.
			Rest Bad Kreuznach	18.09.-22.09.

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Fortsetzung Kfz-Mechatroniker	Meßtechnik II	3.	Montabaur 04a	04.09.-08.09.
			Idar-Oberstein 04b	11.09.-15.09.
	Motormanagementsysteme	4.	Andernach 04a	25.09.-29.09.
			Neuwied 03a	28.08.-08.09.
Maler	Fahrwerks- und Bremsentechnik	4.	Koblenz 03a	11.09.-22.09.
			Koblenz 03c	25.09.-06.10.
	Gestalten einer Fassade	4.	Ahrweiler 03b	28.08.-01.09.
			Bad Kreuznach 03b, Koblenz 03b	04.09.-08.09.
Metallbauer	Gestalten eines Einrichtungsgegenstandes	4.	Idar-Oberstein	18.09.-22.09.
			Betzdorf 03a	25.09.-29.09.
		2.	Koblenz, Lahnstein, Diez	04.09.-08.09.
	Schließ- und Sicherheitstechnik	3.	Neuwied	21.08.-01.09.
			Cochem	04.09.-15.09.
			Westerburg	28.08.-01.09.
Tischler	Edelstahlverarbeitung	3.	Koblenz	11.09.-15.09.
			Ahrweiler	18.09.-22.09.
			Bad Kreuznach 03a	21.08.-01.09.
Tischler	Grundlehrgang Holz Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III	3.	Neuwied	04.09.-15.09.
			Betzdorf	18.09.-29.09.
		1.	Koblenz	07.08.-25.08.
Tischler	Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III	2.	Mayen	21.08.-25.08.
			Lahnstein	28.08.-01.09.
		3.	Montabaur	04.09.-08.09.
Tischler	Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III	3.	Idar-Oberstein	11.09.-15.09.
			Mayen	18.09.-22.09.
			Simmern	25.09.-29.09.

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Anlagenmechaniker	Gas-Schweißen	2.	Idar-Oberstein	28.08.-08.09.
			Idar-Oberstein, Bad Kreuznach	11.09.-22.09.
Kfz-Mechatroniker	Hydraulik/Pneumatik	2.	Bad Kreuznach	25.09.-06.10.
			Rest Bad Kreuznach	11.09.-15.09.

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
Tischler	Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen II Einführung in das Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen III	2.	Betzdorf	25.09.-29.09.
			Ahrweiler	21.08.-25.08.
		3.	Neuwied 04b	04.09.-08.09.
			Betzdorf	11.09.-15.09.
			Rest Neuwied, Rest Betzdorf	18.09.-22.09.

Bei Rückfragen zur ÜLU: Hans Loosen, Tel.: 0261/ 398-315, Fax: -982, E-Mail: uelu@hwk-koblenz.de

AO-Bau

Beruf	Inhalt	Lj	Berufsschule	Dauer
1. Lehrjahr	Bauzentrum Koblenz, Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Berufsbildungszentrum Herrstein	2.	Kammerbezirk Koblenz	11.09.-22.09.
			Kammerbezirk Koblenz	28.08.-08.09.

Bei Rückfragen zur AO-Bau: Jürgen Fuchs, Tel.: 0261/ 398-603, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

Die Vorplanung aller überbetrieblichen Lehrgänge finden Sie auch im Internet unter www.hwk-koblenz.de (Webcode: ülu)